

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales
und Gesundheit
am Dienstag, dem 26.11.2013, im Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Zi. A 4.01)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 12:30 Uhr**

			Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>		
1.	Jobcenter Kreis Warendorf hier: Sachstandsbericht	482/2013	5
2.	Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen hier: Beratung des Budgets des Jobcenters, des Sozialamtes und des Gesundheitsamtes für das Jahr 2014	485/2013	6
3.	Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2014 für das Jobcenter Kreis Warendorf	483/2013	11
4.	Ergebnisse der Auswertung der vom Medizini- schen Dienst des Gesundheitsamtes erstellten Gutachten zur Erwerbsfähigkeit der Klienten des Jobcenters	492/2013	13
5.	Ambulante betreute Wohngemeinschaft "Am Pröbstinghof" in Drensteinfurt Rinkerode der pia-causa Krankenpflege GmbH	487/2013	14
.	<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>		
1.	Änderung der Vereinbarung mit der pia-causa Krankenpflege GmbH	488/2013	

2. Änderung der Vereinbarung mit dem DRK-
Kreisverband Beckum-Warendorf e.V. **486/2013**

Anlagen

Anlage 1 Sachbericht des Jobcenters

Anlage 2 Begutachtungen für das Jobcenter – Bericht des Gesundheitsamtes

Anwesend:

Vorsitz	
Strübbe, Robert	
Ausschussmitglieder	
Birkhahn, Astrid	
Feichtinger, Jochen	
Hein-Kötter, Dorothea	
Hüttemann, Dorothe	
Leismann, Jendrik	
Lindstedt, Cornelia	bis 12.15 Uhr
Mors, Annette	
Steiner, Hans-Rüdiger	
Stöppel, Gregor	
Strecker, Rita	
Strohbücker, Josef	
Twenhöven-Ruhmann, Annette	
Wördemann, Christiane	
stellv. Ausschussmitglieder	
Schindler, Ron	
Schulte, Stephan	
von der Verwaltung	
Börger, Heinz Dr.	
Funke, Stefan Dr.	
Hanewinkel, Martin	
Kleier, Ulrike	
Middendorf, Anne	
Rehfeldt, Elke Dr.	
Schabhüser, Helmut	
Schreier, Petra	
Schröder, Helen	
Stüber, Annette Dr.	
Uhkötter, Richard	

Es fehlten entschuldigt:**Ausschussmitglieder**

Diekhoff, Markus

Vöcking, Knud

Herr Strübbe eröffnet um 09.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit mit Einladung vom 13.11.2013 form- und fristgerecht eingeladen wurde.

I. Öffentlicher Teil

1.	Jobcenter Kreis Warendorf hier: Sachstandsbericht	482/2013
-----------	--	-----------------

Frau Schreier berichtet

- über die Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften, Personen in Bedarfsgemeinschaften und die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten
- über Leistungsberechtigte mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit
- zur Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen
- über Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften
- über die Kennzahlen nach § 48 a SGB II
(siehe Anlage 1)

Frau Schreier führt aus, dass in 2013 die durchschnittliche Zahl der Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II bei 7.800 bis 8.000 Bedarfsgemeinschaften liegen wird. Rund 22 % davon seien Bedarfsgemeinschaften von Alleinerziehenden.

2. Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen hier: Beratung des Budgets des Jobcenters, des Sozialamtes und des Gesundheitsamtes für das Jahr 2014	485/2013
---	-----------------

Den Mitgliedern des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit liegt der vom Landrat in der Sitzung des Kreistages vom 18.10.2013 eingebrachte Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2013 vor.

Darüber hinaus liegen den Anwesenden nachstehende Anträge zu den Beratungen des Haushaltsplanentwurfes 2014 vor:

1. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.11.2013 zum Antrag von Parisozial Warendorf: Erhöhung des Zuschusses auf 15.000 €
2. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Antrag von Parisozial Warendorf: Erhöhung des Zuschusses auf 15.000 €
3. Antrag von Parisozial Warendorf vom 19.09.2013
4. Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke zur Heimaufsicht / zurückgenommen und ersetzt durch Antrag vom 24.11.2013 (Nachgang zur Sitzungseinladung)
5. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.11.2013 zur Heimaufsicht
6. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zum Betreuungsrecht
7. E-Mail der Kreistagsfraktion Die Linke vom 05.11.2013 zum Antrag des Tumor-Netzwerkes im Münsterland e.V
8. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.11.2013 zur Förderung des Tumor-Netzwerkes im Münsterland e.V
9. Schreiben des Tumor-Netzwerkes im Münsterland e.V. vom 20.06.2013
10. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2013 zur Förderung der Sucht- und Drogenberatungsstellen
11. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.11.2013 zur Förderung der Sucht- und Drogenberatungsstellen
12. Antrag quadro zur Förderung der Sucht- und Drogenberatung vom 04.10.2013
13. Antrag der Jugend- und Drogenberatung Ahlen vom 16.10.2013

Herr Strübbe stellt die relevanten Seiten des Haushaltsplanentwurfes 2014 (Kennzahlen, Aufwendungen, Erträge) für die Ämter

- Sozialamt
- Gesundheitsamt
- Jobcenter

sowie die vorgenannten Anträge zur Beratung und Abstimmung.

Zu den Seiten 204/205, Produkt 050130 Hilfen in besonderen Lebenssituationen, liegen Anträge der SPD-Kreistagsfraktion (sh. Antrag Ziffer 1) und der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (sh. Antrag Ziffer 2) zum Antrag von Parisozial Warendorf (sh. Antrag Ziffer 3) vor.

Frau Mors und Frau Lindstedt begründen die Anträge zur Erhöhung des Zuschusses für die Selbsthilfekontaktstelle von 12.000 € auf 15.000 €, beantragt wurden seitens

Parisozial 20.000 €. Frau Mors argumentiert, dass die Erhöhung des Angebotes von 80 auf 180 Selbsthilfegruppen nicht ignoriert werden könne. Die Erhöhung sei ein Zeichen der Unterstützung der sozialen Arbeit.

Frau Birkhahn hält dem entgegen, dass die Kontaktstelle bei der Gründung von Selbsthilfegruppen gute Unterstützungsarbeit leiste, eine dauerhafte Begleitung jedoch nicht erfolge. Außerdem bestehe die Möglichkeit anderweitig Einnahmen zu generieren.

Herr Stöppel bemängelt, dass der Antragsinhalt nicht konkret genug sei, eine genaue Aufstellung der Kosten fehle. Zudem seien 20.000 € beantragt, eine Erhöhung der Förderung auf 15.000 € sei daher nicht schlüssig.

Herr Strübbe lässt über die Anträge der SPD-Kreistagsfraktion und der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Ja	5 Stimmen
Nein	11 Stimmen
Enthaltung	0 Stimmen

Zu den Seiten 219/220, Produkt 050410 Heimaufsicht, liegen Anträge der Kreistagsfraktion Die Linke (sh. Antrag Ziffer 4) und der SPD-Kreistagsfraktion (sh. Antrag Ziffer 5) vor.

Herr Schulte begründet seinen Antrag. Die Ausweitung des Stellenplanes um eine Stelle sei ggf. nicht ausreichend, die seitens des Ausschusses gewünschten umfangreicheren Prüfungen zu gewährleisten.

Frau Mors weist darauf hin, dass seit langem die Schaffung einer weiteren Stelle im Bereich der Heimaufsicht gefordert werde.

Frau Birkhahn erinnert an den Bericht der Heimaufsicht in der letzten Sitzung, wonach eine Kontrolle nur aspekthaft möglich sei. Die CDU werde daher den Antrag der Fraktion Die Linke unterstützen, da dieser weitergehend sei als der Antrag der SPD, der lediglich die im Haushaltsplan ohnehin vorgesehene Stelle umfasse.

Herr Strübbe lässt über den Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja	16 Stimmen
-----------	-------------------

Zu den Seiten 236/237, Produkt 050810 Betreuungen für Erwachsene, liegt ein Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion (sh. Anfrage Ziffer 6) vor.

Frau Dr. Rehfeldt beantwortet diese in der Sitzung wie folgt:

Frage 1: Wie ist die Betreuungsstelle zurzeit im Kreis Warendorf organisiert?

Antwort: Die Betreuungsstelle ist im Gesundheitsamt innerhalb des Sachgebietes Sozialpsychiatrischer Dienst angesiedelt. Zur Zeit stehen 2 Vollzeitstellen zur Verfügung, wobei eine der Stellen nach längerer Vakanz im Juli 2013 neu besetzt wurde, die andere Stelle ist seit über 8 Monaten krankheitsbedingt nicht besetzt.

Frage 2: Wird zusätzliches Personal für die o.g. Aufgaben eingesetzt werden müssen? Wenn ja, wie viel und welche Kosten werden voraussichtlich entstehen?

Antwort: Ja; zunächst ist vorgesehen, eine weitere Vollzeitstelle zu besetzen. Ob diese personelle Aufstockung ausreichen wird, bleibt abzuwarten.

Die Kosten für eine Vollzeitstelle in der Betreuungsstelle sind einschl. Sach- und Gemeinkosten mit ca. 73.500 € anzusetzen.

Die Besetzung der Stelle sei zum 01.07.2014 vorgesehen.

Frage 3: Gibt es anerkannte Betreuungsvereine im Kreis Warendorf und werden diese mit Kreismitteln unterstützt?

Antwort: Die Vereine

- Betreuungsverein Lebenshilfe/PariSozial im Kreis Warendorf e.V.
- INI Betreuung e.V. Lippstadt

sind als anerkannte Betreuungsvereine im Kreis Warendorf tätig.

Ihre finanzielle Unterstützung wurde im Rahmen der Haushaltskonsolidierung mit Ablauf des Jahres 2010 eingestellt.

Frau Schröder ergänzt, dass bis 2010 eine Förderung in Höhe von 15.000 € pro Verein erfolgte.

Frage 4: Wie und wer übernimmt zurzeit die Aufgabe „Gewinnung, Begleitung, Förderung, Qualifizierung von ehrenamtlichen Betreuern“?

Antwort: Die Aufgabe wird derzeit primär von den genannten Betreuungsvereinen übernommen, deren originäre Aufgabe dies auch ist.

Entsprechende Netzwerkarbeit durch die Betreuungsstelle befindet sich in der Planung. Im vergangenen Jahr konnte diese aber wegen der problematischen personellen Situation in der Betreuungsstelle nicht erfolgen.

Frage 5: Wie ist die Gewinnung, Überprüfung, Eignung und Sicherung der qualitativen Arbeit der Berufsbetreuer geregelt?

Antwort: Spezielle Maßnahmen zur Gewinnung von Berufsbetreuern und der Sicherung deren qualitativer Arbeit werden von der Betreuungsstelle zur Zeit nicht ergriffen.

Bewerber für eine Tätigkeit als Berufsbetreuer werden von der Betreuungsstelle entsprechend den Empfehlungen zum Betreuungsrecht des Deutschen Landkreistages um Vorlage diverser Unterlagen (Schriftliche Bewerbung, Lebenslauf, Zeugnisse, Ausbildungsnachweise, Nachweise über Fort- und Weiterbildungen, Selbstauskünfte und Verpflichtungserklärungen) gebeten. Nach Prüfung dieser Unterlagen wird in einem persönlichen Gespräch abgeklärt, ob der Bewerber über die erforderlichen Basisqualifikationen für eine Betreuungsübernahme verfügt.

Vor der erstmaligen Bestellung hat der beruflich tätige Betreuer ein Führungszeugnis und eine Auskunft aus dem Schuldnerverzeichnis vorzulegen.

Zu den Seiten 292/293, Produkt 070140 Zuweisungen Gesundheitseinrichtungen, liegen Anträge der Kreistagsfraktion Die Linke (sh. Antrag Ziffer 7) und der SPD-Kreistagsfraktion (sh. Antrag Ziffer 8) zum Antrag des Tumor-Netzwerkes im Münsterland e.V. (sh. Antrag Ziffer 9) vor.

Es besteht Einigkeit, dass seitens des Tumor-Netzwerkes seit Jahren gute, unterstützenswerte Arbeit geleistet wird. Herr Stöppel bittet um eine Einschätzung der Verwaltung.

Herr Dr. Börger berichtet, dass es sich um den 2. Antrag des Tumor-Netzwerkes handelt. In 2012 sei bereits eine Förderung beantragt worden, zu dieser Zeit fand eine Beratung jedoch nur in Münster statt. Inzwischen würden auch Sprechstunden in Krankenhäusern des Kreises angeboten. Aus Sicht des Gesundheitsamtes werde die Arbeit positiv bewertet.

Herr Strübbe lässt über die Anträge der Kreistagsfraktion Die Linke und der SPD-Kreistagsfraktion abstimmen, sofern diese einen Zuschuss von jährlich 5.000 € vorsehen; bezüglich einer jährlichen Berichtspflicht im Fachausschuss nimmt Herr Schulte seinen Antrag zurück:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 16 Stimmen

Ebenfalls zu den Seiten 292/293, Produkt 070140 Zuweisungen Gesundheitseinrichtungen, liegen Anträge der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (sh. Antrag Ziffer 10) und der SPD-Kreistagsfraktion (sh. Antrag Ziffer 11) zu den Anträgen von quadro (sh. Antrag Ziffer 12) und der Jugend- und Drogenberatung (sh. Antrag Ziffer 13) vor.

Frau Lindstedt begründet den Antrag der B90/Die Grünen-Kreistagsfraktion. Nach Diskussion ändert sie den Antrag dahingehend ab, dass eine Erhöhung des Haushaltsansatzes für die Suchtberatung von quadro und für die Suchtberatung vom Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. (DROBS) um 10.000 € für 2014 beantragt wird.

Die Beratungsstellen sollen zudem im Ausschuss über ihre Arbeit berichten.

Nach eingehender Diskussion hinsichtlich der Formulierung „dynamische Pauschal-kostenfinanzierung“ im Antrag der SPD-Kreistagsfraktion formuliert Frau Mors den Antrag um:

Die SPD-Kreistagsfraktion nimmt das Schreiben der beiden Drogenberatungsstellen (Jugend- und Drogenberatung und Quadro) zur Kenntnis und fordert die Verwaltung auf, mit den beiden Beratungsstellen in Verhandlung zu treten mit dem Ziel, ab dem Jahr 2015 eine angepasste Kostenfinanzierung zu vereinbaren.

Des Weiteren sollen sich die Drogenberatungsstellen in 2014 im Ausschuss vorstellen.

Herr Dr. Börger weist darauf hin, dass beide Beratungsstellen keine klaren Angaben zu ihrer Finanzierung gemacht haben. Er schlägt ebenfalls vor, dass die Beratungsstellen ihre Arbeit im Ausschuss vorstellen, die Verwaltung in Verhandlung mit den beiden Vereinen tritt und anschließend in den Haushaltsberatungen für 2015 über eine Erhöhung der Förderung diskutiert werden solle.

Dem Vorschlag von Herrn Leismann, über eine Erhöhung nach Einholung weiterer Informationen im Kreisausschuss zu entscheiden, findet mehrheitlich keine Unterstützung.

Herr Strübbe lässt über den Antrag der Kreistagsfraktion B90/Die Grünen abstimmen:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Ja 5 Stimmen

Nein 10 Stimmen

Enthaltung 1 Stimme

Herr Strübbe lässt über den Anträge der SPD-Kreistagsfraktion abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 14 Stimmen

Nein 0 Stimmen

Enthaltung 2 Stimmen

Herr Strübbe lässt über folgende **Beschlussempfehlung** abstimmen:

Dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2014 wird, soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit gegeben ist und unter Berücksichtigung der Empfehlungen, die der Ausschuss zu den von ihm in dieser Sitzung beratenen Anträgen zum Haushalt gegeben hat, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 14 Stimmen

Nein 0 Stimmen

Enthaltungen 2 Stimmen

3.	Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2014 für das Jobcenter Kreis Warendorf	483/2013
-----------	--	-----------------

Frau Schreier erläutert das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2014 für das Jobcenter (sh. Anlage 1).

Herr Leismann erkundigt sich, wie viele Kunden des Jobcenters auf einen Arbeitsplatz und auf einen Ausbildungsplatz beim Kreis vermittelt werden konnten. Herr Hanewinkel berichtet von zwei Fällen, in denen ein Arbeitsplatz vermittelt werden konnte. Ob und ggf. wie viele Vermittlungen auf einen Ausbildungsplatz erfolgten, sei ihm aktuell nicht bekannt.

Herr Stöppel verweist auf die interkommunalen Bauhöfe, die hier das größte Potential zur Ausbildung/Beschäftigung böten.

Auf Nachfrage von Frau Mors hinsichtlich der strukturierten Erfassung familienfreundlicher Betriebe teilt Herr Dr. Börger mit, dass aktuell 26 Betriebe im laufenden Zertifizierungsverfahren ausgezeichnet wurden. Zuständig sei hier die gfw. Herr Hanewinkel weist darauf hin, dass die Erfassung im Jobcenter darüber hinausgehe. So werden alle die Firmen registriert, bei denen Alleinerziehende länger sozialversicherungspflichtig beschäftigt werden.

Herr Feichtinger lobt das hervorragende Arbeitsmarktprogramm des Jobcenters. Er erkundigt sich nach den Kontakten zur Arbeitgeber-Seite.

Herr Hanewinkel teilt mit, dass bisher die Arbeitsuchenden im Focus stehen, über die Wünsche/Anforderungen der Arbeitgeberseite dagegen noch zu wenig bekannt sei. Durch verstärkte Außenkontakte seitens des Arbeitgeberservices solle dieses zukünftig verbessert werden. Frau Schreier verweist auf die durchgeführten regionalen Arbeitsmarktkonferenzen. Hier werde nach Möglichkeiten gesucht, wie das Jobcenter örtliche Unternehmen bei der Suche nach Fachkräften und Auszubildenden unterstützen kann. Weitere Konferenzen seien im Januar 2014 in Beelen und März 2014 in Ahlen geplant.

Frau Lindstedt sieht in dem vorgelegten Arbeitsmarktprogramm die richtigen Ansätze. Insbesondere Prävention, Vernetzung und wissenschaftliche Begleitung seien wichtig. Für die Textpassagen im Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm bittet Sie darum, ungünstige Formulierungen und negative Begriffe zu ändern, z.B. den Begriff „Bekämpfung familiär verfestigter Langzeitarbeitslosigkeit“.

Frau Schreier teilt auf Nachfrage von Herrn Strohbücker mit, dass zusätzlich zu dem ausgewiesenen Stellenschlüssel von 181 Stellen weitere 6 Springerstellen vorhanden seien. Des Weiteren seien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befristet in Projekten eingestellt.

Frau Schreier berichtet, dass der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Zeitarbeit im Kreis Warendorf höher ist als im Land NRW und im übrigen Münsterland. Diese Tatsache erschwere den Zugang zu Stammfirmen. Die vermittel-

ten Leistungsberechtigten des Jobcenters seien oft die ersten, die bei schlechter Auftragslage wieder arbeitslos werden. Mit den meisten Zeitarbeitsfirmen seien jedoch gute Erfahrungen gemacht worden.

Herr Strübbe lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

4.	Ergebnisse der Auswertung der vom Medizinischen Dienst des Gesundheitsamtes erstellten Gutachten zur Erwerbsfähigkeit der Klienten des Jobcenters	492/2013
-----------	--	-----------------

Frau Dr. Stüber berichtet über die Ergebnisse der Auswertung der vom Medizinischen Dienst des Gesundheitsamtes erstellten Gutachten zur Erwerbsfähigkeit der Klienten des Jobcenters (sh. Anlage 2).

Sie ergänzt, dass die Untersuchungen für die Klienten des Jobcenters verpflichtend sind.

In besonderen Einzelfällen werde der Medizinische Dienst der Krankenkassen eingeschaltet, ansonsten sei der Medizinische Dienst des Gesundheitsamtes für die Begutachtungen zuständig.

Sind bereits fachärztliche Befundunterlagen vorhanden, werden diese angefordert und fließen in das Gutachten mit ein.

5.	Ambulante betreute Wohngemeinschaft "Am Pröbstinghof" in Drensteinfurt Rinkerode der pia-causa Krankenpflege GmbH	487/2013
-----------	--	-----------------

Frau Middendorf berichtet, dass der Kreisausschuss am 02.02.2007 beschlossen habe, mit der Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz „Am Pröbstinghof“ in Drensteinfurt-Rinkerode eine alternative Wohnform zunächst modellhaft zu erproben. Der Kreis habe mit der pia-causa Krankenpflege GmbH im Juni 2007 eine Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarung gemäß § 75 SGB XII abgeschlossen. Vertraglich sei auch eine Evaluation vereinbart worden, die nicht durchgeführt werden konnte, da der Kreis Warendorf als Sozialhilfeträger noch keine Kosten für Bewohnerinnen und Bewohner in der Wohngemeinschaft „Am Pröbstinghof“ aufgebracht hat.

Frau Middendorf berichtet zu den seitens des Trägers vorgelegten Daten

- zur Gestaltung der organisatorischen und personellen Situation
- über die Nutzer der Wohngemeinschaft
- zur Änderung der Bewohnerstruktur und
- zur Gewährleistung einer Versorgung bis zum Lebensende

(sh. Vorlage).

Als Fazit konnte festgestellt werden, dass sich das Angebot in Rinkerode etabliert hat.

Im Kreis bestünden aktuell 11 Pflegewohngemeinschaften mit insgesamt 125 Plätzen, weitere Wohngruppen seien in Planung.

Herr Dr. Börger stellt die Frage, wie sich der Kreis verhalten solle, wenn Anfragen weiterer Träger zur Errichtung von Wohngemeinschaften und dem Abschluss von Vereinbarungen eingehen.

Dieses solle im folgenden nicht öffentlichen Teil besprochen werden.

Herr Strübbe schließt die Sitzung um 12.30 Uhr.

Robert Strübbe
Vorsitz

Schriftführer